



Ein außergewöhnliches Geschäftsmodell – eine außergewöhnliche Aktie

Die DBAG-Aktie ermöglicht Anlegern, an einem einzigartigen integrierten Geschäftsmodell zu partizipieren: Sie erhalten Zugang zu kontinuierlichen Ergebnisbeiträgen aus der Beratung von Private-Equity-Fonds und zugleich Gelegenheit, an der Wertentwicklung eines Portfolios leistungsfähiger mittelständischer Unternehmen teilzuhaben, die ihrerseits nicht börsennotiert sind.

Die DBAG-Aktie eröffnete am 1. Oktober 2021 mit 35,45 Euro das Geschäftsjahr 2021/2022. Den niedrigsten Aktienkurs in der Berichtsperiode erreichte die DBAG-Aktie mit einem Wert von 20,90 Euro am 29. September 2022. Den Höchstkurs in der Berichtsperiode markierte die Aktie mit 40,50 Euro am 15. November 2021. Am 30. September 2022 schloss sie mit 21,55 Euro. Das durchschnittliche tägliche XETRA-Handelsvolumen reduzierte sich auf 15.604 Stück (Vorjahr 18.261). Dies wurde insbesondere getrieben durch einen Rückgang des Handelsvolumens nach dem Monat März 2022, einhergehend mit einer zunehmenden Präferenz der Investoren für größere, liquidere Titel aufgrund steigender makroökonomischer Unsicherheiten.

Unter Berücksichtigung der ausgeschütteten Dividende von 1,60 Euro je Aktie ergibt sich eine Wertentwicklung im vergangenen Geschäftsjahr von -36,7 Prozent. Sie blieb damit unterhalb der des Dax (-20,7 Prozent) und in etwa auf Höhe der des S-Dax (-35,7 Prozent).

Daneben liegt ein wichtiger Faktor für den Kursverlauf der Aktie in unserem Geschäftsmodell begründet: Im Kurs unserer Aktie schlagen sich Kapitalmarktvolatilitäten gleich doppelt nieder.

Zum einen haben Bewegungen des Gesamtmarktes selbstverständlich immer auch einen Effekt auf Einzeltitel; zum anderen führen Veränderungen von Kapitalmarktmultiplikatoren zu Bewertungsanpassungen in unserem Beteiligungsportfolio und wirken sich unmittelbar auf den Nettovermögenswert unserer Private-Equity-Investments aus, mit dem unser Kurs auf lange Sicht stark korreliert.

Wir legen deshalb immer wieder dar, dass kurzfristige Betrachtungen im Falle der DBAG nur begrenzt aussagekräftig sind, weil die Wertsteigerungsstrategien unserer Porfoliounternehmen auf mehrere Jahre angelegt sind. Aus unserer Sicht ist daher die längerfristige Entwicklung unserer Aktie von größerer Bedeutung als ein kurzfristiger Betrachtungszeitraum. Im Fünfjahresvergleich blieb die Wertentwicklung der DBAG-Aktie unter dem Dax und unter der des S-Dax, insbesondere bedingt durch den Basiseffekt eines hohen Kurses der DBAG Aktie zu Beginn des Fünfjahreszeitraums im Oktober 2017. Im Zehnjahresvergleich hat sie sich besser als der Dax und etwas schlechter als der S-Dax entwickelt.

Basisinformationen der DBAG-Aktie

Erstnotiz

19. Dezember 1985

Börsenkürzel

Bloomberg: DBAN
Reuters: DBANn.DE

ISIN / WKN

A1TNUT / DE000A1TNUT7

Anzahl der ausgegebenen Aktien

18.804.992
Namensaktien

Börsensegment

Regulierter Markt
(Prime Standard)

Handelsplätze

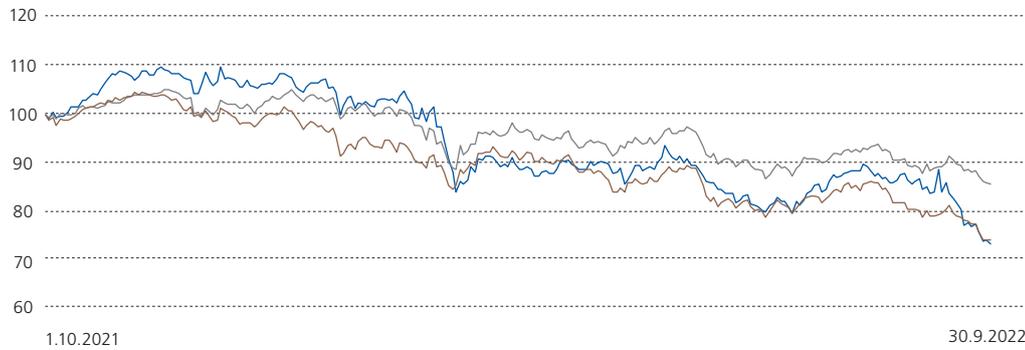
Frankfurt (Xetra und Präsenzhandel),
Berlin-Bremen, Düsseldorf,
Hamburg, Hannover,
München, Stuttgart

Index-Zugehörigkeit (Auswahl)

Prime All Share,
C-Dax,
Classic All Share,
DAX Finanzdienstl.,
DAXsubsector
Private Equity & Venture Capital,
LPX50,
LPX Buyout,
LPX Europe

Wertentwicklung der Aktie und wichtiger Indizes

1. Oktober 2021 bis 30. September 2022, 1. Oktober 2021=100



Kurs zu Beginn des Geschäftsjahres am 1. Oktober 2021: 35,45 €

Höchstkurs des Geschäftsjahres am 15. November 2021: 40,50 €

Tiefstkurs des Geschäftsjahres am 30. September 2022: 20,90 €

Kurs am Ende des Geschäftsjahres am 30. September 2022: 21,55 €

— DBAG
— Dax
— S-Dax

Wertentwicklung¹ über ...

(p.a., in %)

		DBAG-Aktie	Dax	S-Dax
1 Jahr	Geschäftsjahr 2021/2022	-36,7	-20,7	-35,7
3 Jahre	Geschäftsjahre 2019/2020 bis 2021/2022	-9,2	-0,4	-1,4
5 Jahre	Geschäftsjahre 2017/2018 bis 2021/2022	-9,9	-1,3	-2,6
10 Jahre	Geschäftsjahre 2012/2013 bis 2021/2022	6,2	5,2	7,7

¹ Unter Berücksichtigung der Ausschüttung

Breite Analysten-Coverage

Seit vielen Jahren wird die DBAG-Aktie von namhaften Analysten und Bankhäusern evaluiert. Aktuell bewerten sechs Analysten die Geschäftsentwicklung der DBAG, um darauf basierend Empfehlungen und Kursziele für die DBAG-Aktie abzugeben. Die Analysteneinschätzungen werden auf der DBAG-Website im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung von 0,80 Euro je Aktie

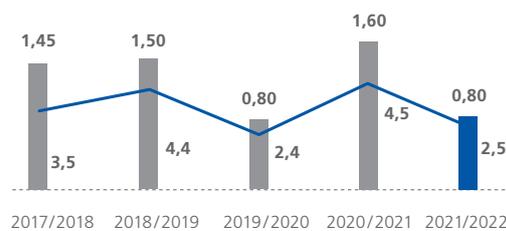
Unsere Aktionäre sollen an finanziellen Überschüssen in Form stabiler, möglichst steigender Dividenden beteiligt werden. Zudem betrachten wir eine – gemessen am Kapitalmarktumfeld – attraktive Dividendenrendite als wesentlich für die Teilhabe unserer Aktionäre am Erfolg der DBAG. Bei der Entscheidung über die Höhe der Ausschüttung spielen außerdem die Mittelzuflüsse aus unseren beiden Geschäftsfeldern, der künftige Mittelbedarf für (Co-)Investitionen und die Sicherung der nachhaltigen Dividendenfähigkeit eine wichtige Rolle.

Angesichts der Beeinflussung unseres Geschäfts durch die Kombination aus Inflation, Lieferkettenengpässen und Rezessionserwartungen wollen wir der Hauptversammlung eine Dividende von

0,80 Euro je Aktie vorschlagen. Das entspricht einer Rendite von 3,7 Prozent auf den Kurs zum Ende des Geschäftsjahres bzw. 2,5 Prozent auf den Durchschnittskurs des Geschäftsjahres. Die Ausschüttungssumme wird sich – auf Basis dieses Vorschlags – auf 15,0 Millionen Euro belaufen. Der ausschüttungsfähige Bilanzgewinn der Deutscheneteiligungs AG betrug zum Ende des Geschäftsjahres 224,6 Millionen Euro.

Unsere Aktionäre sollen an finanziellen Überschüssen in Form stabiler, möglichst steigender Dividenden beteiligt werden.

Dividende und Dividendenrendite



■ Dividende (in €) 2021/2022: Vorschlag
— Dividendenrendite (bezogen auf Jahresdurchschnittskurs, in %)

Investor Relations: Aktive Ansprache steht im Vordergrund

Die Deutsche Beteiligungs AG steht für einen intensiven und transparenten Austausch mit dem Kapitalmarkt, also mit privaten Aktionären, institutionellen Investoren, Finanzanalysten und Journalisten. Dazu nutzen wir vielfältige Kommunikationswege und Konferenzen. Im Mittelpunkt stehen immer das persönliche Gespräch und die aktive Ansprache unserer Kapitalmarktpartner. Wir waren im vergangenen Geschäftsjahr an 19 Tagen auf Roadshow, darunter vier Tage bei Investorenkonferenzen, und führten 54 Gespräche mit Investoren. Gegenüber dem Vorjahreswert ist dies ein Rückgang. Im Vorjahr waren im Zuge der Kapitalerhöhung die Aktivitäten deutlich ausgeweitet worden. Die meisten Gespräche fanden online statt. Wir haben unsere Aktie vorgestellt, die Attraktivität unseres Geschäftsmodells und die Entwicklungsperspektiven unserer Portfoliounternehmen diskutiert sowie die strategischen Perspektiven der DBAG erläutert. Dabei haben sich die Gesprächsinhalte im Jahresverlauf angesichts der Veränderung der Rahmenbedingungen gewandelt. So standen Themen wie Energiekosten, Inflation und Zinswende im Jahresverlauf zunehmend im Vordergrund der Investorengespräche.

Stabile Aktionärsstruktur

Die DBAG genießt seit jeher großes Vertrauen unter privaten Einzelaktionären, Family Offices und Stiftungen – Investoren aus diesen drei Gruppen halten mehr als drei Viertel der DBAG-Aktien. An dieser grundsätzlichen Struktur hat sich in den vergangenen zwölf Monaten nichts geändert. Unter den institutionellen Investoren, die unsere Aktie halten, finden sich neben deutschen, europäischen und amerikanischen Small-Cap-Fonds auch Investoren, die sich auf Beteiligungen an börsennotierten Private-Equity-Gesellschaften beschränken. Zum Stichtag 30. September 2022 waren 36 Prozent unserer Aktien im Besitz von rund 16.400 Privatpersonen und Personengemeinschaften. Der Anteil dieser Investorengruppe ist damit um rund zwei Prozentpunkte höher als vor einem Jahr. Der Anteil der Family Offices blieb unverändert bei 38 Prozent. Darunter sind auch die beiden Aktionäre, die mehr als fünf Prozent der Aktien halten: Die Rossmann Beteiligungs GmbH hatte im November 2019 mitgeteilt, dass sie mit 25,01 Prozent investiert ist. Herr Ricardo Portabella hält gemäß einer Mitteilung aus dem Dezember 2017 über die ihm zuzurechnende Anpora S.A. 6,65 Prozent der DBAG-Aktien. Diese beiden Positionen mindern den Streubesitzanteil. Nach den uns vorliegenden Stimmrechtsmitteilungen betrug der Streubesitzanteil zum Stichtag, berechnet nach der Definition der Deutschen Börse, 68,3 Prozent der Aktien.

